

PRESSEMITTEILUNG

Norderstedt, 25. November 2020

Norderstedter Zukunftsdialog fördert digitalen Austausch der Unternehmen

EGNO und Stadtwerke Norderstedt initiieren erste virtuelle Konferenz zum Umgang Norderstedter Unternehmen mit der Pandemie.

Wie gelingt Kommunikation in Zeiten des Home Office? Was sind Vor- und Nachteile des Digitalisierungsschubs? Und wie blicken Norderstedter Unternehmen ins Jahr 2021? Diese und weitere Fragen haben die 25 Teilnehmer:innen der einstündigen Online-Konferenz am Dienstag unter Moderation von NDR-Journalistin Juliane Möcklinghoff diskutiert. Das Format soll im kommenden Jahr fortgeführt werden.

Die Krise als Chance nutzen – so der Tenor aller Teilnehmer:innen der ersten „Konferenz digital“ des Norderstedter Zukunftsdialogs. Die meisten seien recht gut durch das Jahr der Corona-Pandemie gekommen, wenn auch je nach Branche weiterhin mit vielen Schwierigkeiten und Unwägbarkeiten umzugehen sei. „Irgendwann macht das digitale Arbeiten keinen Spaß mehr. Es fehlt die persönliche Begegnung.“ „Menschen brauchen immer Menschen. Wenn diese plötzlich nicht mehr wie bisher arbeiten können, geraten Bereiche ins Wanken, die vorher stabil liefen.“ „Wir haben bei unseren Mitarbeiter:innen gemerkt, wie stark das Bedürfnis nach Kommunikation und Sicherheit ist. Wir haben deutlich mehr und intensiver kommuniziert.“ „Wir sind dankbar, dass wir arbeiten dürfen und können.“ Diese und ähnliche Aussagen waren zu hören.

Nicht immer herrschte Einigkeit zu den Themen, beispielsweise ob Home Office wirklich ein Mehrwert fürs Unternehmen ist. In Produktionsbetrieben sei dieses Modell ohnehin nicht zu realisieren. Immerhin sind bei den 25 teilnehmenden Unternehmen im Durchschnitt ein Drittel der Mitarbeiter:innen derzeit im Home Office. Die räumliche Distanz verändere das Arbeiten, auch Teamstrukturen, so dass sich die Unternehmensorganisation den neuen Rahmenbedingungen anpassen müsse. Die Herausforderungen der Pandemie wurden von den Teilnehmer:innen durchweg als Impuls für Veränderung und Wandel bewertet, der Digitalisierungsschub als wichtiger Schritt beurteilt, auch, um neue Gepflogenheiten wie das virtuelle Bewerbungsgespräch zu erproben. So positiv der Rückblick insgesamt ausfiel, so abwartend ist die Vorausschau der Teilnehmer:innen: 60 Prozent sind der Meinung, dass die Bewältigung der Pandemie nicht das Ende der Krise bedeuten werde und die wirtschaftlichen Auswirkungen erst im kommenden Jahr deutlich zu spüren sein werden.

Dialog in „Corona-Zeiten“ besonders wichtig

Worüber sich alle einige waren: Gerade in Krisenzeiten ist es wichtig, miteinander zu sprechen. „Resilienz bei Unternehmen zu fördern, bedeutet auch, sich eng auszutauschen, voneinander zu lernen und sich gegenseitig vor Ort zu unterstützen. Das verstehen wir als Teil unserer Aufgabe der Wirtschaftsförderung für den Standort Norderstedt“, so EGNO-Geschäftsführer Marc-Mario Bertermann. Der Norderstedter Zukunftsdialog, der im August mit einem Live-Stream zum Megatrend Digitalisierung mit über 80 teilnehmenden Unternehmen startete, will Norderstedter Akteur:innen zu Zukunftsthemen an einen Tisch bringen, Synergien schaffen, Kooperationen fördern und sich für nachhaltiges Handeln im gesamtstädtischen Kontext einsetzen. „Die Pandemie zeigt uns, wie wichtig ein verantwortungsvolles Handeln von Politik, Wirtschaft und jeder bzw. jedem einzelnen von uns ist. Die Idee zum Norderstedter Zukunftsdialog entstand bei uns schon vor der

‚Corona-Zeit‘. Wir wissen jetzt, wie gut und wichtig es war, diese Idee gemeinsam mit lokalen Partnern für eine nachhaltige Standort- und Stadtentwicklung zu verfolgen“, berichtet Stadtwerke-Leiter Jens Seedorff.

Konferenz digital wird fortgeführt

Um das Format des digitalen Austauschs via Zoom zu testen, luden die EGNO und die Stadtwerke Norderstedt einige Vertreter:innen aus Wirtschaft und Verwaltung zur Premiere der Konferenz digital des Norderstedter Zukunftsdialogs ein. Doch nach dem erfolgreichen Auftakt werden im kommenden Jahr jeweils im Wechsel Livestreams mit hochkarätigem Podium und Zoom-Konferenzen für den direkten Austausch von Unternehmen stattfinden. Die nächste virtuelle Veranstaltung im Frühjahr 2021 wird sich dem Thema Mobilität widmen. „Wir hoffen, dass wir dann spätestens in 2022, wie für dieses Jahr geplant, zu einer Konferenz im Kulturwerk am See einladen können, um mit allen engagierten Akteur:innen auch wieder persönlich zu diskutieren und zu netzwerken“, so Jens Seedorff.

Weitere Informationen, einen Rückblick und Ausblick auf die Veranstaltungen des Norderstedter Zukunftsdialogs finden Interessierte auf www.norderstedter-zukunftsdialog.de

Wir danken allen teilnehmenden Unternehmen:

Condair Systems GmbH, DS Media Team GmbH, ean elektro-alster-nord GmbH & Co. KG, emutec GmbH, GEPA-Technik GmbH & Co. KG, G.U.T. Liedelt & Schwanbeck KG, Hanseatic Power Solutions GmbH, H.O. Persiehl (GmbH & Co.) KG, HypoVereinsbank UniCredit Bank AG, IVU Informationssysteme GmbH, Jens Gottschalk GmbH, Johnson & Johnson, Kreyenberg GmbH, Krückmann GmbH, S.A.M. Media GmbH, Sparkasse Holstein, STADAC GmbH & Co. KG, Standard Aggregatebau Evers GmbH & Co. KG, Volksbank Raiffeisenbank eG Norderstedt



NDR-Moderatorin Juliane Möcklinghoff führte die Teilnehmer:innen durch die Zoom-Konferenz des Norderstedter Zukunftsdialogs (Copyright EGNO)

Stadtwerke Norderstedt

Mirjam Bantle

Nachhaltigkeitskommunikation

Telefon: 040 / 521 04 – 2900

E-Mail: mbantle@stadtwerke-norderstedt.de

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt

Keno Kramer

Unternehmenskommunikation

Telefon: 040 / 535 406 - 24

E-Mail: kramer@egno.de